

Zentralverbands - Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskünfte in allen Rechts- und Steuerfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Richtsätze zur Ermittlung des Einkommens des Jahres 1931. Bekanntlich werden von den Landesfinanzämtern jährlich Richtsätze für die Einkommensteuerveranlagung aufgestellt. Diese Richtsätze sind von außerordentlicher Bedeutung, denn sie finden nicht nur Anwendung auf diejenigen Gewerbetreibenden, welche eine ungenügende oder keine Buchführung haben und infolgedessen geschätzt werden müssen, sondern sie werden auch herangezogen zum Vergleich, ob Buchführungsergebnisse die Wahrscheinlichkeit der Richtigkeit für sich haben. Weiter dienen die Richtsätze unter Umständen auch als Behelf zur schätzungsweisen Ermittlung des Umsatzes. Welche Gesichtspunkte für die Aufstellung der Richtsätze zur Frühjahrsveranlagung 1932 für unser Gewerbe hauptsächlich von Bedeutung sind, haben wir in einer „Stellungnahme zu den Richtsätzen“ ebenso wie im Vorjahre den Landesfinanzämtern zugehen lassen. Wir haben eine größere Anzahl von Kopien fertigen lassen, und stellen diese auf Anfrage unentgeltlich zur Verfügung. Wir möchten den Kollegen empfehlen, sich über den Inhalt unserer Stellungnahme zu den Richtsätzen zu informieren, namentlich diejenigen Herren, welche als Sachverständige von den Finanzämtern gehört werden. (VII/252)

Haftpflichtversicherung. Nachdem die Neue Frankfurter Versicherung unser Abkommen bezüglich der Einbruchdiebstahl-Versicherung unserer Mitglieder von sich aus aufgegeben hat und die bei ihr laufenden Einbruchversicherungen mit Uhrmachern bei jeder Gelegenheit kündigt, haben wir uns veranlaßt gesehen, auch unser Abkommen mit der Frankfurter Versicherung bezüglich Haftpflichtversicherung einschließlich Ohrlochstechen zu kündigen. Der Vertrag war am 1. November abgelaufen.

Wir teilen unseren Mitgliedern hierdurch mit, daß wir ein neues Abkommen bezüglich Haftpflicht mit kostenlosem

Einschluß des Risikos für Ohrlochstechen mit der Mannheimer Versicherung abgeschlossen haben. Wir bitten unsere Mitglieder demzufolge, ihre Haftpflichtversicherung bei der Mannheimer Versicherung abzuschließen, die ja auch das sehr schwere Einbruchrisiko unserer Mitglieder übernommen hat. Anfragen sind entweder an unsere Versicherungsabteilung oder an die Vertreter der Mannheimer Versicherungsgesellschaft zu richten, jedoch unter ausdrücklicher Bezugnahme auf das gefällige Versicherungsabkommen mit dem Zentralverband. (VII/250)

Vorsicht! In Nr. 35 u. 37, 1931, unserer Verbandsnachrichten berichteten wir über das Treiben eines Reisenden, der Füllfederhalter verkaufte. Es handelt sich, wie wir mitteilten, um einen Schwindler, gegen den inzwischen ein Steckbrief erlassen ist. In Württemberg sollte er verhaftet werden, doch ist er abermals entkommen unter Zurücklassung seines Auftragsbuches. Der Schwindler reist unter drei falschen Namen. Sein richtiger Name ist Paul Zimmermann, Fabrikarbeiter. Bisher hat er, wie wir feststellten, in Bayern, Württemberg und Baden die gleichen Betrügereien verübt. Wir bitten, achtzugeben! Der Schwindler reist im Auto und legt Füllfederhalter vor, die mit 4,50 RM verkauft werden sollen. Bei dem Vorlegen erscheint ein „Kunde“ und verlangt einen Füllfederhalter, den er auch kauft. Alles ist nur ein Trick des betreffenden Schwindlers. Wir bitten, seine Festnahme zu veranlassen. (VII/243)

Hirsch Lehmann in Hamburg ist Inhaber der Uhrengroßhandlung Sobel, des Abzahlungsgeschäfts L. Sobel & Co., der Uhrenhandlung Lehmann und der Hanseatischen Gesellschaft für Uhren und Schmuck m. b. H., sämtlich in Hamburg. (VII/244)

Chronos AG. in Basel. Aus dem Kreise unserer Mitglieder wird uns mitgeteilt, daß von jener Firma bezogene Uhren beschlagnahmt worden sind. Die Uhren sollen unverzollt nach Deutschland gekommen sein. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder um Vorsicht. (VII/256)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Frankfurt a. M. (Verein.) Versammlung im Handwerkerhaus (Jureitsaal) am 24. November, abends 8 Uhr. (VII/257)

Herford i. W. (Zwangsinning.) Am Montag, 23. November, 14¹/₂ Uhr, findet in Herford („Vereinshaus“) die nächste Vierteljahrsversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge. 3. Bericht der Obermeisterlagung. 4. Kalkulationsvortrag (Kollege Kriege, Bielefeld). 5. Verschiedenes. — Erscheinen ist Pflicht. Einladung findet nur durch die Fachzeitungen statt. (VII/246)

Otto Krüger, Schriftführer.

Altona. (Zwangsinning.) Dritte Quartalsversammlung. Der Obermeister Direktor E. Sackmann bittet die anwesenden Kollegen, in dieser geschäftlich schweren Zeit zusammenzuhallen. Verschiedene Eingänge werden erledigt. Für die in den eingemeindeten Vororten wohnenden Kollegen hat sich der Obermeister nochmals eingeseht. Als Kassenprüfer werden die Kollegen A. Soll und L. Kruse gewählt. Die Wahl zur Gehilfenprüfungskommission ergab die Kollegen Sackmann, Goebel, Lähndorff und Chr. Meyer. Zum Winterhilfswerk behält es sich die Innung vor, dort nach besten Kräften einzutreten, wenn es notwendig ist. Der Haushaltplan für 1932 wurde vom Kassierer H. Otschik vorgelegt, er schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 1377 RM und wurde genehmigt. Die Kündigung der Steuerberatung wurde durch Stimmenmehrheit abgelehnt. Weiter wurde beschlossen, aus dem Innungsausschuß aus Sparsamkeitsrücksichten auszutreten und die dafür eingesezte Summe für verschiedene Ausgaben einzustellen. Neue Preislisten für Reparaturen zu drucken, wurde für die augenblickliche Zeit als nicht geeignet angesehen. Es wurde den Kollegen empfohlen, die prozentualen Abzüge hinter die alten Preise zu schreiben. Nach Verlesung der Mitgliederliste wurde die Versammlung um 11 Uhr geschlossen. (VII/245)

J. Lähndorff, Schriftführer.

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Aue. (Zwangsinning Amtsh. Schwarzenberg-Aue i. E.) Vierte Vierteljahrsversammlung am 5. November, nachmittags 2 Uhr, in Aue („Café Temper“). Anwesend 25 Kollegen. Nachdem die letzte Niederschrift genehmigt war, rollte Obermeister Gebhardt die Frage der Unterzeichnung der Vertragserklärungen auf. Während ein Teil dafür war, wurde von anderer Seite darauf hingewiesen, daß der Zentralverband sich lieber für einheitliche Kalkulation beim Uhrmacher als für derartige Bindungen (siehe Protos-Uhren) einsetze. Kollege Steinwender berichtete, daß die Goldschmiede ähnliche Erklärungen abgelehnt hätten. Es soll beim Zentralverband angefragt werden, warum nur eine beschränkte Anzahl Erklärungen gesandt wurde und so viele Firmen auf der Sperrliste stehen. — Der Zentralverband ersucht um Angabe der Anzahl der Lehrlinge und Gehilfen im Innungsbezirk; auch sollen bei den Nichtfachgeschäften die niedrigsten Preise in den verschiedenen Orten kontrolliert und gemeldet werden.

Die Innung ist zur Bannerweihe der Chemnitzer Innung am 15. November eingeladen. Man beschließt, zu dieser Feier einen Bannernagel zu überreichen. Herr Steinwender berichtet, daß die Firma Aug. Wellner Söhne in Radiumbad Oberschlema ein Verkaufsgeschäft eröffnet habe und er deshalb mit ihr in Konflikt gekommen sei. Es wird ihm angeraten, von weiteren Maßnahmen sich beim dortigen Meldeamt zu erkundigen. — Kollege Steinwender stellt den Antrag, von jetzt ab die Innungsprotokolle in den drei maßgebenden Fachzeitungen zu veröffentlichen.

Ein weiterer Antrag von Kollegen Baumbach befürwortet, beim Zentral- und Landesverband dahin zu wirken, daß die Beiträge den Zeitverhältnissen entsprechend gekürzt werden. — Unter Punkt Verschiedenes schweift man einmal ins Politische und kam auf die kürzlich in der Tagespresse veröffentlichte Ver-